

## **Landesrat Achleitner: Boden schützen & Zukunft ermöglichen - für einen lebenswerten Bezirk Schärding**

***Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner: „Erstmals liegen mit dem ‚Raumbild OÖ‘ auch detaillierte Zahlen zur Flächenwidmung im Bezirk Schärding vor.“***

***„Oberösterreich hat sich mit dem Oö. Raumordnungsgesetz und der Oö. Raumordnungsstrategie ein klares Ziel gesetzt: Wir gehen mit unseren Bodenressourcen möglichst sparsam um, wollen aber trotzdem eine positive Weiterentwicklung unseres Landes ermöglichen: Familien sollen Wohnraum schaffen und Betriebe sich ansiedeln oder erweitern können, um so auch neue Arbeitsplätze zu schaffen. Was für das Land gilt, gilt natürlich ebenso in den Bezirken, so auch in Schärding“,*** betont Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner gemeinsam mit LAbg. Florian Grünberger aus dem Bezirk Schärding.

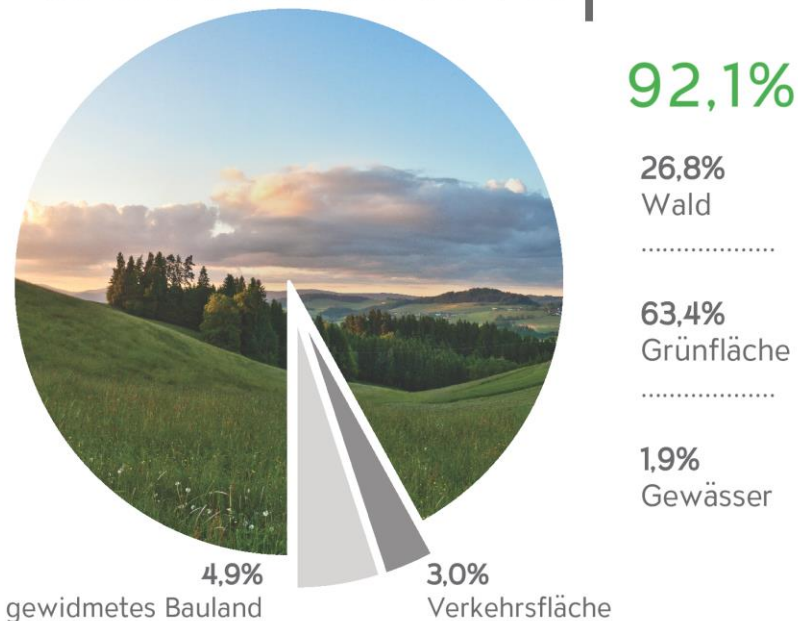
Mit dem nun vorliegenden „Raumbild Oberösterreich“ gibt es erstmals einen genauen Überblick über alle relevanten Zahlen, Daten und Fakten zur Flächenwidmung in Oberösterreich und in den einzelnen Bezirken. ***„Nicht nur die Zahlen für Oberösterreich, sondern auch jene für den Bezirk Schärding zeigen: Wir schützen unsere Böden und gleichzeitig ermöglichen wir Wachstum und Entwicklung in den Regionen“,*** verweist Landesrat Achleitner auf die Zahlen zur Flächennutzung im Bezirk Schärding:

- **92,1 Prozent** der Fläche des Bezirks sind Grünland, das sich wie folgt aufteilt: **26,8 Prozent Wald, 63,4 Prozent Grünfläche und 1,9 Prozent Gewässer.**
- **4,9 Prozent** der Fläche des Bezirkes sind gewidmetes Bauland. Vom gewidmeten Bauland sind durchschnittlich nur ca. 50 Prozent versiegelt – der Rest entfällt auf Gärten und andere Grünflächen.
- **3,0 Prozent** der Fläche des Bezirkes sind gewidmete Verkehrsflächen.

FLÄCHENAUFTEILUNG BEZIRK

# SCHÄRDING

Boden schützen  
& Zukunft ermöglichen



Datengrundlage: Abt. Raumordnung, Amt der Oö. Landesregierung. Stand: 01.01.2023

*„Die wirtschaftliche Stärke der Region ist die Basis für den Wohlstand und die Lebensqualität der Menschen im Bezirk Schärding. Bodenschutz und wirtschaftliche Stärke schließen sich nicht aus. Das zeigen die Daten aus der Sicht der Raumordnung, aber auch aus wirtschaftlicher Perspektive“,* unterstreicht Landesrat Achleitner und verweist auf die Wirtschaftsdaten des Bezirkes:

- 23.829 Menschen hatten im Jahresdurchschnitt 2023 im Bezirk Schärding einen Arbeitsplatz. Sie können dort arbeiten, wo sie auch wohnen.
- Die Arbeitslosenquote im Bezirk betrug im Jahresdurchschnitt 2023 3,8 Prozent. Sie liegt damit unter dem Niveau der oberösterreichischen Arbeitslosenquote von 4,2 Prozent (ebenfalls Jahresdurchschnitt 2023).
- 863 Lehrlinge absolvierten im Jahr 2023 im Bezirk Schärding ihre Ausbildung.
- 3.706 Unternehmen sind im Bezirk Schärding angesiedelt – vom Großunternehmen bis zum Ein-Personen-Unternehmen. 226 wurden im Vorjahr neu gegründet.

*„Die nun für den Bezirk Schärding vorliegenden Zahlen zeigen: Nur 7,9 Prozent der Fläche unseres Bezirkes werden für Bauland oder Verkehrsflächen in Anspruch*

*genommen. Wir gehen mit unseren Bodenressourcen sorgsam um, gleichzeitig muss es auch künftig Entwicklungsmöglichkeiten für Leben, Wohnen und Arbeiten im Bezirk Schärding geben“,* erklärt LAbg. Florian Grünberger.

### **Schützen & Ermöglichen**

*„Wir sind uns der Bedeutung der Lebensgrundlage Boden bewusst und wollen sie schützen. Unser Anspruch ist es aber auch, dass der Bezirk Schärding eine lebendige und lebenswerte Region bleibt, die sich auch positiv weiterentwickeln kann. Deshalb setzen wir im Bezirk Schärding ebenso wie in ganz Oberösterreich konkrete Maßnahmen für einen nachhaltigen und sparsamen Umgang mit unseren wertvollen Bodenressourcen“,* so Landesrat Markus Achleitner:

- **Wir begrenzen** die Bauland-Neuwidmung durch Baulandsicherungsverträge, damit bereits gewidmetes Bauland tatsächlich genutzt wird
- **Wir begrenzen** den Flächenverbrauch: Keine neuen Supermärkte an der Peripherie, statt dessen Neubelebung der Ortskerne mit dem OÖ. Aktionsprogramm zur Orts- und Stadtkernbelebung
- **Wir begrenzen** den Flächenverbrauch: Ab 800 Quadratmeter Verkaufsfläche müssen Gebäude in Geschäftsgebieten 3-stöckig errichtet werden
- **Wir begrenzen** Versiegelung durch Parkplätze in Geschäftsgebieten: Nur noch die Mindeststellplätze erlaubt, alles was darüber errichtet werden soll, muss in Tiefgaragen gebaut werden
- **Wir setzen um** - sparsame Flächeninanspruchnahme durch kleinere Bauparzellen
- **Wir setzen um** – Entwicklung nach Innen statt an den Ortsrändern
- **Wir setzen um** – Nutzung von Leerständen und Brachflächen vor Neuwidmungen
- **Wir schützen** unseren Grünraum - durch regionale Grünzonen-Programme
- **Wir schützen** unsere Ernährungssicherheit – Absicherung der fruchtbaren landwirtschaftlicher Böden durch Erhalt des Grünlandes und der Ackerbauflächen

- **Wir schaffen Bewusstsein** – wir holen Best-Practice-Beispiele mit dem #upperREGION-Award vor den Vorhang

### **Oberösterreich drittsparsamstes Bundesland bei Inanspruchnahme und Versiegelung**

*„Dass unsere nachhaltigen Bodenschutz-Maßnahmen wirken, belegen auch die von der Österreichischen Raumordnungskonferenz veröffentlichten Bundesländer-Vergleichszahlen: Laut diesen vom Umweltbundesamt erhobenen Daten ist Oberösterreich sowohl beim Anteil der Flächeninanspruchnahme als auch der Versiegelung am Dauersiedlungsraum am drittsparsamsten von allen Bundesländern“,* unterstreicht Landesrat Achleitner. Der Dauersiedlungsraum umfasst den potenziell für Landwirtschaft, Siedlungen, Betriebsflächen und Verkehr verfügbaren Raum.

### **Erste Gesamt-Österreichische Raumordnungs-Tagung in Linz: Österreichische Bodenstrategie beschlossen**

Auf Initiative von Landesrat Markus Achleitner fand kürzlich in Linz auch die erste Gesamt-Österreichische Raumordnungs-Tagung mit den Raumordnungs-Landesrät/innen aller Bundesländer sowie Städte- und Gemeindebund statt. *„Dabei hat sich gezeigt: Länder, Städte und Gemeinden stehen für eine nachhaltige Raumordnungspolitik, bei der wir alle an einem Strang ziehen - mit praxistauglichen und zukunftsorientierten Maßnahmen zum Schutz unserer zentralen Lebensgrundlage Boden“,* erklärt Landesrat Achleitner.

Dazu wurde auch die Österreichischen Bodenstrategie beschlossen. Sie enthält einen Maßnahmenkatalog, der als praxistauglicher Instrumentenkoffer je nach den Erfordernissen der jeweiligen Bundesländer einen verantwortungsbewussten Umgang mit unseren wertvollen Bodenressourcen sicherstellt.